

Religion in der Moderne. Religionsphilosophische Beiträge zu einer aktuellen Debatte, hg. v. Rudolf Langthaler / Christopher Meiller / Kurt Appel. – Göttingen: V&R unipress 2013. 160 S. (Religion and Transformation in Contemporary European Society, 6), geb. € 40,00 ISBN: 978-3-8471-0200-7

Das Verhältnis von Religion und Moderne ist Stichwortgeber für eine Vielzahl zeitgenössischer Debatten. Der an der Wiener Forschungsplattform *Religion and Transformation in Contemporary Society* entstandene Sammelband versammelt vier Aufsätze von Peter Strasser, Herbert Schnädelbach, Bernd Dörflinger und Hans-Joachim Höhn, an die sich jeweils eine ausführliche Replik eines Wiener Kollegen anschließt. Die Aufsätze sind inhaltlich sehr breit gefächert: Strasser diskutiert die Möglichkeit von Religion nach dem Ende der Metaphysik; Schnädelbach identifiziert Dezentrierung, Pluralisierung und Reflexivität als Merkmale der Moderne und leitet aus diesen die notwendige Privatisierung von Religion ab; Dörflinger vergleicht Jürgen Habermas' Religionsauffassung mit derjenigen Kants; Höhn entwickelt schließlich eine Existenzialpragmatik als philosophische Rahmentheorie einer modernen Religion. Unbeschadet dieser nicht unbedingt organischen Zusammenstellung der Beiträge besticht der Band durch die Qualität der versammelten Texte sowie seinen dialogischen Charakter, da insbes. die Repliken zum Weiterlesen einladen und sinnvolle Vertiefungen der Hauptartikel bilden. Das Werk eröffnet daher keine systematisierende Zusammenschau des Verhältnisses von Religion und Moderne, aber es liefert hochwertige Fallstudien aus philosophischer wie aus theologischer Perspektive zu dieser komplexen Verhältnisbestimmung – nicht mehr, aber eben auch nicht weniger.

M. Br.